



Die Damen und Herren des Churfürstlichen Hofstaats zeigen ihr Können vor dem GRN-Seniorenzentrum.

BILDER: VEREIN

Churfürstlicher Hofstaat: Tanzeinlage gibt's unter freiem Himmel / „Treffen“ finden online statt

Briefe und Süßes für Senioren

Alle Jahre wieder – nur dieses Jahr anders: Der Churfürstliche Hofstaat überrascht jedes Jahr die Bewohner des GRN-Seniorenheims mit einem kleinen Auftritt und Präsenten. Nachdem schon im Herbst klar wurde, dass ein Auftritt in gewohnter Form nicht stattfinden wird, wurde dieser kurzerhand unter freiem Himmel vor das Seniorenheim verlegt. Die Bewohner verfolgten die Tänze, die in Anbetracht der Abstands- und Hygieneregeln Corona-konform geändert wurden, hinter den geschlossenen Fenstern. Der Applaus zum Schluss signalisierte den Mitgliedern des Churfürstlichen Hofstaats, dass der Auftritt gefallen fand.

Auf die Weitergabe der Präsente wollte der Verein auch nicht verzichten. Jeder Bewohner sollte einen Brief erhalten, von Hand geschrieben. Susanne Unverferth schlug vor, dass alle Briefe verfassen, die Schrift mit Gold verzieren und eine kleine Malerei einfügen. Und so konnten die schönen Schriftstücke gemeinsam mit Weihnachtsmännern durch Barbara Blocher-Wölfling an Heimleiterin Martina Burger und Andrea

Pflug, Leiterin der Beschäftigungstherapie stellvertretend für alle Bewohner überreicht werden.

Außerdem erhielten die Bewohner ein selbst gedrehtes Video zur Erheiterung, in dem sich der Hofstaat teils spaßig, teils nachdenklich mit der gegenwärtigen Lage auseinandergesetzt hat und die Hoffnung auf einen positiven Ausgang bestärkt. „Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr, einschließlich des Churfürstlichen Schosshundes ‚Carlito vom Stromberg‘ – der in seinem Nebenberuf



Barbara Blocher-Wölfling (r.) überreicht Andrea Pflug stellvertretend für alle GRN-Bewohner Weihnachtsmänner und handgeschriebene Briefe.

Malteser-Besuchshund im GRN ist – wieder persönlich anwesend sein können“, so Barbara Blocher-Wölfling.

Sie erzählt, dass das Vereinsleben durch die Pandemie auch für den Churfürstliche Hofstaat erschwert wurde. Die Tänze werden per Videotelefonie trainiert, was aufgrund der erforderlichen Raumorientierungsfähigkeit nicht so einfach ist, vor allem, da man ja alleine ist und sich noch andere Tanzpaare vorstellen soll. Zu Beginn des Sommers fand das Training unter freiem Himmel statt und in einem großen Raum in Mannheim. So waren bis Anfang Oktober wöchentliche Treffen möglich. „Ein positiver Nebeneffekt des Skypetrainings ist, dass eine Mittänzerin, die nach Thüringen verzogen ist, jetzt wieder regelmäßig teilnehmen kann“, so Blocher-Wölfling. Die virtuellen Treffen dienen nicht nur zum Tanzen, sondern auch zur Pflege sozialer Kontakte und zum Austausch untereinander. So wurde auch ein Glühweintreffen und die Feier mit Filmpremiere des eigenen Videos virtuell arrangiert. zg/kaba